



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Aufgottes kinde die machte
 sich ze same das si vnser
 herre dest pas gediene
 mochte vn reckliche der
 andern vor trüge das bild
 vnser liebe hern **Ihu xpi**
 also warent si bei em and
 vil zeittes vn hie nach
 pautte si ein haus auff de
 silveld das ist vor d stat
 vn do das haus all dinge
 aus gemachet ward do
 ward das wasser das da
 heisset die sil als gros dar
 si durch das haus gieng
 als ein pach vn swallet
 das wasser ze alle enden
 dar an also muste si das
 haus beleibe lassen vnd
 hiesent recht das haus vn
 die hostat fare das si me
 dar em kamet vn in disen
 zeitten was em man in
 dem dorff ze zollkan ge
 sessen vn ist das dorff bei
 d stat zurich mit fer dem
 traumte vo em stat hies
 fundemot das nu das alt
 ottepach geheissen ist. **Wie**
 gar vil gefugels da m
 hiesen vnd mit em ander
 hubet si sich auff vn fluget
 damen vn hie bei vstind
 diser gut man wol vnd
 erscheinete den traw also
 das sich em sammug do

wurde m d lasen die doch
 mit mochte beleibe also auch
 dar nach geschah. **nu** waret
 die swest noch do in d stat
 gefessen vn hette ab geren
 ein gut klost stat gehabt
 also beriet sy got als vil
 guttes das si die selbe stat
 kauffte die do hies funden
 wert vn leit vor der stat
 zurich vn do machte si ein
 hulgen klost vn zugent
 sich all dinge dar em also
 ran em pach in dem klost
 m d noch heit heisset otte
 pach vn nach dem hiesent
 si sich vn des tages do si dar
 kamet do warent ir lynn
 vn hette mit em march gol
 des also belibent si in disem
 hulgene klost mer den xl
 jar mit gross armut.

Wie trostliche die andech
tige vett die predig ze
zurich disen seligen swestn
warent mit d götlichen wort

D Das in capitel.
Die andechtige geist
liche swestn warent alwege
in d pflicht d erwirdige
geistliche vettern vn prudn
pdig ordens ze zurich vn
das was me d gröste trost
wan si hetten alle zeit gutte
vn heilige lere vo men.
nu fügt es sich das in alle